

nach Sonnenuntergang.....

.....schalten wir die Lichter an. Die Nächte werden immer heller, in Europa etwa um 6% pro Jahr, das nennt man Lichtverschmutzung. Unmengen von Licht strahlen Nacht für Nacht nutzlos in Richtung Himmel. Durch Streueffekte in der Atmosphäre bilden sich daraus Lichtglocken über besiedelten Gebieten und dort ist es teilweise 4000% heller im Vergleich zum natürlich dunklen Nachthimmel. Hunderte Kilometer weit leuchten diese Lichtglocken und erhellen die Nacht auch dort wo es eigentlich dunkel wäre. Nun denken sich wohl einige na ist doch nicht so schlimm, aber für die Natur hat dieser Beleuchtungswahnsinn immense folgen.....

- 100 Milliarden Insekten sterben während des Sommers allein an Deutschlands Strassenlaternen
- Millionen Zugvögel zerschellen auf ihren nächtlichen Routen infolge Desorientierung, da sie eigentlich nachts im Dunkeln ziehen, sich aber infolge Helligkeit nicht mehr orientieren können.
- Tagaktive Menschen werden in ihrer Nachtruhe gestört
- Nachtaktive Lebewesen werden bei ihren nächtlichen Aktivitäten gestört, zb.: Bestäubung, Fortpflanzung, Futtersuche usw.
- Pflanzen werden ebenfalls im Rhythmus gestört, sie blühen zu früh, werfen das Laub zu spät ab, da das Licht suggeriert, dass es Sommer ist und es entstehen Frostschäden.....

ausser Takt.....

Der tägliche Hell-/ Dunkelrhythmus ist seit Milliarden von Jahren in den Genen verankert. Er steuert nahezu alle lebenswichtigen Prozesse, so auch Wach- und Schlafphasen. All das gerät ausser Takt, wenn es nicht mehr richtig dunkel wird. Infolge geraten ganze Ökosysteme ins wanken, weil diese alle miteinander vernetzt sind. Bei Tieren und Pflanzen kommt es zum „Burn-Out“ und zum Artensterben. Auch wir Menschen leiden wenn die Nächte immer heller werden, unser Melatoninhaushalt wird gestört. Es ist vor allem wichtig, dass wir vor dem schlafen gehen auf helles Licht verzichten. Denn dann nutzt auch keine dunkle Schlafumgebung, wenn man zuvor im grellen Licht stand: zb. Im Badezimmer oder vor den TV oder Computer.

Zu viele Insekten sterben, was zur Folge hat dass für viele Tiere die Nahrung fehlt, oder die Bestäubung vieler Pflanzen wegfällt. Das ganze Ökosystem ist in Gefahr. Weniger Nahrungsangebot für alle Tierarten heisst Reduzierung der Artenvielfalt und für uns Menschen sind umfangreiche Ernteauffälle die Folge.....

Und in unserem Hafen kann die zunehmende Helligkeit in der Nacht auch einer von vielen Gründen sein, dass die Möwen keine Ruhe finden, es ist nicht mehr dunkel und die Vögel sind nicht ruhig, denn für sie ist es nicht unbedingt Nacht.....

Mit einfachen Mitteln kann jeder seinen Beitrag zur Reduzierung der nächtlichen Lichtverschmutzung leisten:

- Intensität: möglichst geringe Watt-Zahlen nutzen
- Richtung: Lichtstrahl nur nach unten
- Farbe: je gelber desto besser
- Montagehöhe: je niedriger desto besser, dadurch kein streuverlust in die Umgebung
- Dauer: nur solange wie nötig beleuchten
- Notwendigkeit: Licht nur zur Wegsicherheit und Orientierung nutzen

Mehr Info's unter www.paten-der-nacht.de

Roland Klingler DSMC Umweltbeauftragter

